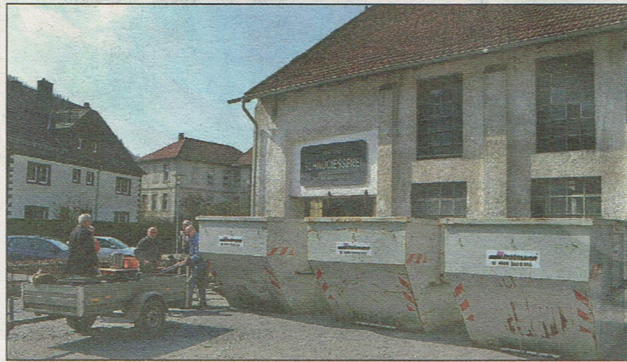


Frühjahrsputz im Putzhaus

Bredelar. Vor gut einem Jahr wurde das Putzhaus der ehemaligen Kloster- und Eisenhüttenanlage Bredelar unter Denkmalschutz gestellt. Jetzt begannen die Aufräumarbeiten als Vorbereitung auf die bevorstehende Instandsetzung. Dem Förderverein Kloster Bredelar stehen für die denkmalgerechte Dach- und Mauerwerkssanierung 250.000 Euro zur Verfügung. Diese Gelder stammen je zur Hälfte aus Mitteln des Denkmalschutz-Sonderprogrammes V des Bundes und von der

NRW-Stiftung. Das LWL-Amt für Denkmalpflege in Münster bescheinigt dem 1892 errichteten Solitärbau eine herausragende industrielle Bedeutung. Bereits an zwei Wochenenden führten Mitglieder des Lehr- und Schaugießerei-Vereins einen Frühjahrsputz in dem von den Bredelaren seit Generationen als „Putzhütte“ bezeichneten Hallenhaus durch, und zwar ohne dabei die noch aus industrieller Nutzung erhaltenen, wertvollen Spuren zu verwil-

schens. Ziel und Zweck der angelaufenen Renovierung ist die (Wieder-)Eröffnung einer Lehr- und Schaugießerei. Mit Blick auf die Komplexität dieses Themas war 2004 aus dem Förderverein Kloster Bredelar zusätzlich der Lehr- und Schaugießerei-Verein hervorgegangen. Bis 2007 fanden in wechselnden Bereichen der einstigen Theodorshütte entsprechende Angebote statt, zuletzt im Putzhaus. Da die Standsicherheit des Dachstuhls nicht mehr gewährleistet war, musste die vor allem bei Schulklassen, VHS-Kursen und Seminaren der Detmolder Schule für Architektur (Fachhochschule OWL) beliebte Einrichtung geschlossen werden. Sobald die Aufräumarbeiten abgeschlossen sind, laufen die Arbeiten am Dachstuhl an. Über Interessierte, die das Projekt näher kennenlernen wollen, freut sich der Verein. Weitere Informationen gibt es unter www.kloster-bredelar.de/de/lehr-und-schaugieserei/ oder unter Tel. 0151 16536485.



Die Container kündigen es an: Im Putzhaus auf dem ehemaligen Kloster- und Eisenhüttenareal in Bredelar hat der Frühjahrsputz als Vorbereitung auf die bevorstehende Instandsetzung begonnen.